

SCHULPARTNERSCHAFT

Comedor Wisllita in Pampahasi,
La Paz –
Gymnasium Damme

Unser Projekt



Ort: Pampahasi Bajo
Elendsviertel im Vorstadtgürtel von La Paz
Lage: über 4000 m Höhe
oberhalb der Vegetationsgrenze auf dem Altiplano

So entwickelte sich der Comedor Wisllita

- Anfang der 70er Jahre wanderten hauptsächlich Aymaras auf Arbeitssuche vom Land in die Städte. So bildete sich ein „Gürtel“ von Armen-siedlungen rund um La Paz.
- Dort gab – und gibt – es keine Wasseranschlüsse, keinen Strom, keine Kanalisation, keine Schulen.
- Die Nationalpolizei gründete Ende der 70er Jahre eine Schule (für ca. 25 000 Einwohner): die „Schule des 24. Juni“



Eine neue Schule für Pampahasi!

- Elternproteste für weitere Schulen wurden von Lehrern der „Schule des 24. Juni“ unterstützt, brachten aber kein Ergebnis
- 1980 gründeten einige engagierte Lehrerinnen und Lehrer der „Schule des 24. Juni“ in 3 gemieteten Räumen ohne Mobiliar eine neue Schule: „Delia Gambarte de Quezada“ und unterrichteten ohne politische oder finanzielle Unterstützung so viele Kinder wie möglich.



Der Kampf um die neue Schule

- Nach Ende der Militärdiktatur wurde 1982 eine neue Schule genehmigt – aber der Staat stellte keinen Bauplatz und kein Geld für die Errichtung zur Verfügung!
- Auf 400 privat gestifteten qm Land wurde von den Eltern eine Halle („Aula“) errichtet, in der der Unterricht stattfinden konnte.
- Nach Verhaftung des Schulleiters wegen angeblicher Grenzüberschreitung protestierte fast ganz Pampahasi und erwirkte einen Freispruch.
- In der Folgezeit wurde die Schule weiter ausgebaut und vom Staat übernommen – heute wird sie von ca 1400 Schülerinnen und Schülern besucht.



Das Gymnasium Damme kommt ins Spiel



- 1983: 20 000 DM Schulfesterlös werden überwiesen für den Bau einer Mensa
- 11.02.1984: Der Kaufvertrag für ein Grundstück in der Nähe der Schule „Delia Gambarte de Quezada“ wird unterschrieben. Der Bau des Comedor Wisllita beginnt.

Die Arbeit im Comedor Wisllita heute

1. Die Mensa

- Täglich erhalten 80 der bedürftigsten Kinder der Schule „Delia Gambarte de Quezada“ ein Frühstück (ein Brötchen und einen Becher Milch) so wie ein vollwertiges Mittagessen, das von 2 angestellten Indiginas in der Küche des Comedor zubereitet wird.



2. Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung

- Viele Kinder aus dem Armenviertel brauchen wegen ihrer häuslichen Situation einen Platz, wo sie in Ruhe ihre Hausaufgaben erledigen können und wo sie Hilfe bekommen, z.B. in Form von Nachhilfe. Ohne diese Unterstützung könnten sie die Anforderungen der Schule nicht erfüllen und hätten keine Chance, den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen.



3. Schulkindergarten

- Unterernährung und Mangelernährung führen zur Verzögerung der körperlichen und geistigen Entwicklung.
- Für Kinder, die aus diesem Grund nicht schulreif sind und bei ihrer Einschulung keine Chance hätten, die Schule erfolgreich zu durchlaufen, gibt es eine Kindergartengruppe mit 35 Plätzen, wo sie gezielt auf die Anforderungen der Schule vorbereitet werden.



4. Bibliothek



- Die in einem kleinen Anbau errichtete Bibliothek konnte im Laufe der Jahre einen recht guten Bücherbestand zusammentragen.
- Schülerinnen und Schüler der Schule „Delia Gambarte de Quezada“ nutzen sie für ihre Arbeit – inzwischen ist sie zu einer Art „Stadtteil-Bücherei“ geworden.

Weitere Arbeitsbereiche des Comedor Wisllita

- **5. Jugendtreff**

Bei regelmäßigen Treffen wird schwerpunktmäßig Suchtprävention betrieben. Die Jugendlichen schreiben z.B. eigene Theaterstücke über die Probleme in ihrem Umfeld und führen sie auf.

Traditionen der Aymara werden gepflegt (z.B. Tänze)

Zur Freizeitgestaltung steht z.B. ein Fernseher zur Verfügung.

- **6. Elternarbeit**

Jeden Samstag gibt es einen Elterntreff, wo auftretende Probleme besprochen und Lösungen gesucht werden. Daraus hat sich eine Art „Frauengruppe“ entwickelt – da sie in der Regel die größte Last im Alltag zu tragen haben.

- **7. Kunsthandwerkstätte**

Teilnehmer an verschiedenen Projekten des Comedor arbeiten in einer „Werkstatt“ und stellen z.B. Taschen, Kalender und Karten her, die verkauft werden. Damit können sie zu ihrem eigenen Lebensunterhalt beitragen und werden nicht zu Almosenempfängern.

- **8. Alphabetisierungskurse**

Da viele Jugendlichen und Erwachsene nie eine Schule besuchen konnten, gibt es für sie spezielle Kurse, in denen sie die Grundlagen des Lesens und Schreibens erlernen können.

Gymnasium Damme für den Comedor Wisllita



Großer Andrang in der Pausenhalle beim jährlichen Bolivien-Basar am Ende des ersten Halbjahres

Flohmarkt und Selbstgebasteltes, Cafeteria und Pferderennen – Akteure und Besucher haben viel Spaß





Verschiedene
Aktivitäten
der Unterstufen-
klassen



Verlorene Wetten können Lehrer ganz
schön verändern





Vom Dersa-Kino zur
Verfügung gestellte
Kinoposter sind immer ein
Verkaufsschlager

Eindrücke vom Bolivien-Basar am
gymnasium damme

Bungee-Run
sieht einfacher aus
als es ist

den Ball mit
dem
Hauptpreis zu
fangen
verlangt
höchste
Konzentration



Am Ende des Tages wird abgerechnet – der Erlös belohnt für die Mühen

